

28/66-68

nonnulli fellitantes dicti" gegen die Bulle gewandt. In Frankreich würden ungefähr 1500 "*Conventus Religiosorum*" und 1300 Abteien - nicht eingerechnet "*Clausurae alterius sexus*" - bestehen.

"Ex tribubus Gallicis appellavit etiam Salvo honore tribus Sartorum cum duobus alijs."

Kopie, in lat. Sprache, von Beat Jakob Anton Zurlauben
AH 28, 169

67

1712 Juni 12., Luzern

A

BRIEF VON [OBERST LUDWIG CHRISTOPH] PFYFFER VON WYER [AN BEAT
JAKOB II. ZURLAUBEN]

Sein Brief sei ihm heute abend, als er hier in Luzern eingetroffen, überreicht worden. Der Grund, weswegen er augenblicklich hier sei, liege darin, dass man ihn gebeten habe, an der morgigen Ratssitzung teilzunehmen. Zur Verhandlung stehe der Bericht des Schwyzer Landammanns [und Tagsatzungsgesandten Josef Franz Ehrler] über den Stand ihrer [d.h. der kath. Orte] Angelegenheiten auf der Tagsatzung in Aarau [2. Villmergerkrieg]. Angesichts dessen könne er leider seiner Einladung, "*demain a Sept heures*" der Konferenz von Buonas beizuwohnen, nicht willfahren. Morgen abend wolle er sich wieder ins Quartier seiner Rotte zurückbegeben. Wenn er ihn darnach noch zu sprechen wünsche, solle er ihm Ort und Zeit mitteilen. Doch wage er es nicht, sich zu lange und zu weit von seiner Truppe zu entfernen.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 170

68

1728 April 13., Luzern

A

BRIEF [DES GEISTLICHEN] JOHANN HEINRICH LUDWIG SIDLER [AN BEAT
KARL ANTON WOLFGANG WICKART¹]

Da es ihm bei seinem Aufenthalt in Zug leider nicht möglich ge-

wesen sei, ihm zu seiner Wahl als Stadtpfarrer von Zug zu gratulieren, möchte er dies nun schriftlich nachholen. Dass er von einer einfachen Landpfarrei [Jestetten] nun zum höchsten geistlichen Amt, das die Stadt Zug zu vergeben habe, aufgestiegen sei, gereiche auch ihm, Sidler, zur Ehre. Rückblickend dürfe er sicher sagen: "*Nondum enim omnibus aris ac praesidiis destitutus erit, quem patria sua destituit.*" So habe denn die Stadt Zug einen guten Hirten, wie ihn das Evangelium fordere, erhalten, und er könne Gott nur noch bitten, dass ihm dieser ein langes Leben und gute Gesundheit schenke.

Auch der Propst [von St. Leodegar zu Luzern, Johann Kaspar] Meyer von Baldegg, gratuliere ihm zu seiner ehrenvollen Wahl.

1) Wickart war der Sohn von Maria Anna Margarita Zurlauben und des Wolfgang Karl Wickart.

Original, in lat. Sprache
AH 28, 171-172 - Blatt 172 leer

1729 Oktober 14., Tänikon

A

BRIEF DER [AEBTISSIN MARIA] EUPHEMIA [ZURLAUBEN AN BENEFIZIAT
BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

Anbei übersende sie das von ihm angeforderte Stück Leinwand, welches, wie sie hoffe, "*anstendig*" sein werde. Dieses messe 46 hiesige lange Ellen. Für Garn und Weberlohn habe sie 8 Gl. 10 Batzen ausgegeben. Wieviel er dem Weber als Trinkgeld geben wolle, möchte sie seinem Ermessen überlassen.

Wie sie vernommen, sei er zum Ritter [vom Goldenen Sporn] ernannt worden. Zu dieser Ehre möchten Konvent und sie ihm herzlich gratulieren. Sie würden sich freuen, ihn einmal, mit dem Ritterkreuz angetan, begrüßen zu können.

Vielleicht sei ihm schon bekannt, dass ihre Schwester, Sr. Maria Cäcilia [Zurlauben] in Feldbach, todkrank sei. Er möge dieser im täglichen Gebet gedenken.